

Onkologie 2010

Finanzierung im stationären und ambulanten Sektor

G-DRG-System 2010, teilstationär, § 116b

Onkologie im G-DRG-System 2010

Zukunft teilstationärer Leistungsangebote

§ 116b SGB V für ambulante Onkologie im Krankenhaus

Integrierte Versorgung

Mindestmengen

Änderungen in der Kodierung und den Abrechnungs-
bestimmungen

Rechnungsprüfung/MDK

Einfluß der Vergütungsform auf die Therapiefreiheit

Zusatzentgelte bei gemischten stationären/teilstationären
Behandlungen

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes und
der Kostensituation

TERMIN/ORT



22. April 2010 in Berlin

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist
durch die Ärztekammer
Berlin zertifiziert und
erhält **7 Punkte**
der **Kat. A.**

LEITUNG



Prof. Dr. med. Helmut Ostermann, Abtl. Hämatologie / Onkologie, Medizinische Klinik und Poliklinik III, Klinikum Großhadern, München; Leiter Arbeitskreis DRG, Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.

REFERENTEN



Dr. med. Holger Bunzemeier, Leiter Medizinisches Management, Universitätsklinikum Münster, Münster

Prof. Dr. med. Jörg Haier, Geschäftsführer, Comprehensive Cancer Center Münster, Universitätsklinikum Münster, Münster

Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus gGmbH, Siegburg

Prof. Dr. med. Axel Heyll, Leiter Kompetenz Centrum Onkologie, MDK Nordrhein, Düsseldorf

Dr. Wulf-Dietrich Leber, Abteilungsleiter Krankenhäuser, Spitzenverband Bund der Krankenkassen, Berlin

Ferdinand Rau, Regierungsdirektor, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn (angefragt)

PD Dr. med. Stephan Schmitz, 1. Vorsitzender, Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland (BNHO) e.V., Köln

ZIELSETZUNG



Die Finanzierung stationärer und ambulanter onkologischer Leistungen ist seit der Einführung des G-DRG-Systems im Umbruch. Das deutsche Fallpauschalensystem ist 2010 endgültig im Preissystem angekommen. Die Behandlung onkologisch erkrankter Patienten ist zum Teil sehr komplex und kann damit hochvariabel bezüglich des Aufwandes sein. Spezifische Diagnostik und insbesondere innovative Therapien erfordern einen erheblichen finanziellen Einsatz im stationären, aber auch im teilstationären und ambulanten Bereich. Die Onkologie ist als sehr innovatives Fachgebiet davon abhängig, daß Innovationen auch zeitnah gegenfinanziert werden. Die Abbildung teilstationärer Leistungen in DRG-Fallpauschalen ist bisher nicht gelungen. Wie wird sich die Schnittstelle stationär/ambulant verändern und was wird überhaupt noch stationär erbracht?

Mit dem G-DRG-System 2010 erfolgen für die Knochenmarktransplantationen zum Teil nochmals Abwertungen der DRGs. Dies trifft auch auf einige andere onkologische Fallgruppen zu. Eine Fallgruppe macht aber noch keinen Preis! Wesentlich sind die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen, in die das Gesamtfinanzierungssystem eingebettet ist. Diese haben sich für 2010 durch das Krankenhausfinanzierungsreformgesetz noch einmal erheblich geändert. Die Erlöse orientieren sich nun ausschließlich an der Leistung: Leistung x Preis = Erlösbudget. Damit ist das DRG-System mit allen Chancen und Risiken scharf geschaltet!

Dies wirft Fragen auf: Bildet das DRG-System 2010 mit seinen DRG-Fallpauschalen und Zusatzentgelten den aktuellen Stand der Onkologie ab? Wie wird sich die Finanzierung der Onkologie in den folgenden Jahren entwickeln? Wie ist der aktuelle Stand der ambulanten Leistungserbringung durch Krankenhäuser (§ 116b SGB V)?

Erfahren Sie auf dieser ZENO-Konferenz von kompetenten Referenten aus dem Gesundheitsministerium, von den Krankenkassen und aus Krankenhäusern sowie Forschungseinrichtungen im Sinne eines Updates aus erster Hand, was diese Veränderungen für die Onkologie und damit für Ihren Bereich für Folgen haben. Sammeln Sie die wichtigen Informationen für die Umsetzung im eigenen Tätigkeitsbereich.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger in der Industrie, im Krankenhaus, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen, als Apotheker sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM

	▶
	22. April 2010
	Leitung: Prof. Dr. med. Helmut Ostermann
Beginn 9.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer
9.45 Uhr	Ferdinand Rau Finanzierung onkologischer Krankenhausleistungen ab 2010 <ul style="list-style-type: none">- Finanzierungsrahmen ab 2010- Gesetzgebung zur Krankenhausfinanzierung- Bewertung von Leistungsveränderungen- Pflegefinanzierung
10.30 Uhr	PD Dr. med. Stephan Schmitz Sektorübergreifende onkologische Behandlung - Einbindung des vertragsärztlichen Sektors <ul style="list-style-type: none">- Ambulante Onkologie am Krankenhaus, § 116b SGB V- Chancengleichheit für alle Sektoren- Konsilärzte am Krankenhaus, zukunftsfähiges Konzept?- Integrierte sektorübergreifende Versorgung als Zukunftsmodell?
11.15 Uhr	<i>Kaffee und Tee im Foyer</i>
11.45 Uhr	Dr. Wulf-Dietrich Leber Finanzierung onkologischer Leistungen aus Sicht der Kostenträger <ul style="list-style-type: none">- Stationäre Onkologie - wie geht es weiter?- Fallpauschalen und Zusatzentgelte- Teilstationäre Onkologie versus § 116b SGB V- Ambulante Onkologie am Krankenhaus- Schnittstelle stationär/ambulant
12.30 Uhr	Diskussion
13.00 Uhr	<i>Gemeinsames Mittagessen</i>
14.00 Uhr	Dr. med. Frank Heimig Onkologie im G-DRG-System 2010 <ul style="list-style-type: none">- Neue DRGs, geänderte DRGs- DRG-Kalkulation und Leistungsabbildung- Zusatzentgelte- Ist das System ausgereift?- Zukunftsentwicklungen für die Onkologie
14.45 Uhr	Prof. Dr. med. Axel Heyll Therapiefreiheit versus Leistungsumfang der GKV in der Onkologie <ul style="list-style-type: none">- Unterschiede bei ambulanter und stationärer Behandlung- Klinische Studien- Heilversuche- Off-Label-Use
15.15 Uhr	<i>Kaffee und Tee im Foyer</i>
15.45 Uhr	Dr. med. Holger Bunzemeier Benchmarking der eigenen Kosten gegen den Wettbewerb <ul style="list-style-type: none">- InEK-Kostendaten als wettbewerblicher Benchmark- Ableitung von Zielkosten aus der InEK-Kalkulation- Berücksichtigung der Zusatzentgelte- DRG-Erlösverteilung - Zentrales Element einer Globalbudgetierung
16.30 Uhr	Prof. Dr. med. Jörg Haier Comprehensive Cancer Center (CCC) <ul style="list-style-type: none">- Strukturen für eine zukunftsfähige onkologische Versorgung- Schnittstelle stationär/ambulant- Qualitätsoffensive: Wie kann Versorgungsqualität trotz Kostendruck verbessert werden?- Was ist bei Aufbau eines CCC zu beachten?
17.15 Uhr	Abschlußdiskussion
Ende ca. 17.30 Uhr	

INFORMATION

Termin	22. April 2010, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin, Telefon: 0 30/2 54 78-0, Telefax: 0 30/2 54 78-82 22
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 950,00 zzgl. 19% MWSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1004-03.

ANMELDUNG



Onkologie 2010 - Finanzierung im stationären und ambulanten Sektor **22. April 2010**

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MWSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlaß behält sich der Veranstalter vor.

ZENO Veranstaltungen GmbH
Executive Conferences
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de